

Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste,

Am Dienstag kam die Ludwigshafener Stadtspitze unter Führung von Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse aus Berlin von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt zurück - mit einer verbindlichen Förderzusage in Höhe von 60%.

Es geht um unsere Hochstraße Nord, um den Abriss und den Bau einer ebenerdigen Stadtstraße. Es geht um ein Mammut-Projekt, ein Verkehrsprojekt kommunal mit überregionaler Bedeutung mitten in der Metropolregion Rhein-Neckar. Und es geht um Ludwigshafen, eine Stadt mit großen Herausforderungen und hohen finanziellen Defiziten.

Umso größer ist die Freude bei allen Beteiligten. Es haben sich viele dafür eingesetzt: die Bundestagsabgeordneten aus Ludwigshafen – die Staatsministerin Frau Prof. Dr. Maria Böhmer hat federführend schon zu Zeiten von Bundesverkehrsminister Ramsauer die Finanzierung der Hochstraße Nord immer wieder zum Thema gemacht. Die Stadtspitze aus Ludwigshafen, insbesondere natürlich unsere Oberbürgermeisterin Frau Dr. Eva Lohse, ist nicht müde geworden, für das riesige Verkehrsprojekt zu werben und auf die schwierige finanzielle Situation von Ludwigshafen hinzuweisen.

Dass der CSU-Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt jetzt die verbindliche Zusage gibt, auch noch in der Höhe, ist ein riesiger Erfolg und zeigt, dass der Bund die rheinland-pfälzischen Kommunen unterstützt.

Nach dieser wichtigen Zusage vom Bund müssen wir jetzt natürlich auf die Beteiligung des Landes schauen. Herr Minister Wissing, Sie haben spontan reagiert und ebenfalls eine Förderzusage gegeben. 25 %, also 64,25 Mio. sollen es sein, wie Sie bekannt gegeben haben. Das ist erfreulich, aber aus unserer Sicht natürlich nicht ausreichend.

Sie haben es jetzt in der Hand, den Förderbetrag anzuheben. Im verabschiedeten HH ist ja schon mehr drin, da sind 75 Mio. als Verpflichtungsermächtigung fixiert.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals ganz dezidiert auf die finanzielle Situation von Ludwigshafen hinweisen.

Lt. Kommunalem Finanzreport 2017 der Bertelsmann-Stiftung haben die Kommunen in Deutschland hohe Überschüsse (4,5 Milliarden) in 2016 erwirtschaftet. Ich zitiere aus der Studie: „Dennoch gelingt den schwachen Kommunen selbst im positiven Umfeld keine Trendwende.“ Ludwigshafen ist, wie viele weitere in RLP, eine dieser Kommunen.

Diese schlechte kommunale Situation liegt nicht an der Stadt. Sechs der 10 am meisten verschuldeten Kommunen liegen in RLP. Also ein Ergebnis der SPD-geführten Landesregierung!

Wir brauchen in RLP strukturelle Verbesserungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

Ludwigshafen kann das Defizit nicht alleine abbauen. Wir hatten Sparrunde für Sparrunde, wir haben einen großen Sanierungsstau bei Schulen und öffentlichen Gebäuden, wir haben seit langem keine Spielräume mehr bei freiwilligen Leistungen.

Und um auf die Hochstraße zurückzukommen: 291 Mio. Gesamtkosten Hochstraße, davon förderfähige Kosten 260 Mio.. Das heißt, über 30 Mio. € für die Planungen muss die Stadt sowieso schon tragen.

Dazu kommen noch die Kosten für die Sicherung der jetzigen Hochstraße. Erst kürzlich musste der Bau- und Grundstücksausschuss neue Netze für 4 Mio. bewilligen. Die Zeit läuft. Der Verfall geht weiter. Der Schutz der Bürgerinnen und Bürger muss zu jeder Zeit gewährleistet sein. Die Stadt wird sicherlich bis 2019 weitere Sicherheitsmaßnahmen umsetzen müssen, die wiederum viel Geld kosten.

Unter Berücksichtigung der Haushaltslage der Stadt Ludwigshafen wünschen wir uns natürlich, dass man sich nochmals gemeinsam an einen Tisch setzt und weiter eruiert, in wie weit das Land über die zugesagte Summe von 64,25 Mio. bzw. 75 Mio., die bereits im HH verankert sind, hinaus gehen kann.

Die große Unterstützung der Bundesregierung resultiert mit Sicherheit auch aus der Wichtigkeit des Projekts, aus der Wichtigkeit dieser Hauptverkehrsader. Dies müsste ein starkes Argument dafür sein, dass höhere Finanzmittel notwendig sind.

Die CDU, sowohl im Landtag als auch im Stadtrat, ist sehr froh, dass dieses immense Großprojekt, das nicht nur für die Bewohner und Unternehmen von Ludwigshafen, sondern für den gesamten Umkreis verkehrstechnisch unglaublich wichtig ist, jetzt auf alle Fälle 2019/2020 begonnen werden kann. Wir bedanken uns bei Bund und Land für die Zusagen, allerdings mit dem klaren Appell, weiterhin im Gespräch zu sein, damit von Landesseite der Zuschuss noch aufgestockt werden kann!

Herzlichen Dank!